

ARNULF  
KRAUSE  
DIE WIKINGER –  
MÄNNER DES  
NORDENS



Arnulf Krause

# **Die Wikinger - Männer des Nordens**

Campus Verlag  
Frankfurt/New York

## Über das Buch

Um kaum ein Volk drehen sich so viele Mythen und Sagen wie um die der Wikinger. Wer waren die heidnischen Völker, die die nordischen Gottheiten Odin und Thor anbeteten und aus was bestand die nordische Mythenwelt? Neben den spannenden Heldengeschichten über die skandinavischen Vorfahren gibt Arnulf Krause Einblick in die geheimnisvollen Bräuche und Riten der Wikinger.

Dieses E-Book ist Teil der digitalen Reihe »Campus Kaleidoskop«. Erfahren Sie mehr auf [www.campus.de/kaleidoskop](http://www.campus.de/kaleidoskop)

## Über den Autor



*Arnulf Krause* ist promovierter Germanist und Skandinavist, erfolgreicher Sachbuchautor und Experte für germanische Heldensagen und die Dichtung der Edda. Er lehrt als Honorarprofessor am Institut für Germanistik, vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn. Bei Campus erschienen von Arnulf Krause bisher »Die Geschichte der Germanen« (2002, 2005), »Die Welt der Kelten« (2004, 2007) und »Die Wikinger« (2006). Seit 2013 erscheinen seine Texte in der E-Book-Reihe »Campus Kaleidoskop«.

# Inhalt

## **Krieger, Gold und Mythen**

Vom Ende der Welt

Die Welt des Handels

Die Wikinger und der Tod

Die Runen

Die Schiffe der Wikinger

Die Götterwelt der Wikinger

Götter und Gold

Magie bei den Wikingern

Walhall - Das Kriegerparadies

Die Grabhügel von Uppsala und Schwedens sagenhafte  
Könige

Beowulf - Engländer erzählen sich skandinavische  
Heldengeschichten

Die Dänen und ihr Reich

Der Apostel des Nordens im Land der Wikinger

Ein Maure am dänischen Königshof

Die mächtige Dame vom Oslofjord

Harald Schönhaar, ein norwegischer Reichsgründer?

Die Kunst der Wikinger

**Campus Kaleidoskop**

**Impressum**

# Krieger, Gold und Mythen

## Vom Ende der Welt

»Die Stämme der Schweden leben im Ozean, und sie verfügen außer über Männer und Waffen auch über starke Flotten. Die Form ihrer Boote zeichnet sich dadurch aus, dass beide Enden einen Bug haben und dadurch eine Seite stets zum Landen bereit ist. Sie benutzen weder Segel noch befestigen sie die Ruder reihenweise an den Schiffswänden ... Bei den Schweden wird Reichtum hoch angesehen, und deshalb herrscht ein Einziger ohne jede Einschränkung mit unwiderruflichem Recht auf Gehorsam. Die Waffen sind dort nicht frei im Gebrauch, wie sonst bei den Germanen, sondern verschlossen und unter der Aufsicht von Sklaven. Denn überraschende feindliche Überfälle verhindert das Meer; außerdem neigen bewaffnete Scharen im Frieden leicht zu Ausschreitungen. Und es gilt tatsächlich als Gebot der königlichen Sicherheit, dass kein Adliger oder Freigeborener und auch kein Freigelassener die Waffen bei sich habe.

Nördlich der Schweden erstreckt sich noch ein Meer, das träge und fast unbewegt ist. Dass es den Erdkreis ringsum begrenzt und umschließt, ist deshalb glaubwürdig, weil der letzte Schein der sinkenden Sonne bis zu ihrem Wiederaufgang anhält. Er ist noch so hell, dass er die Sterne überstrahlt ... Dort liegt – und diese Kunde ist wahr – das Ende der Welt.«

Dies und vieles mehr wusste der römische Historiker Tacitus um das Jahr 100 nach Chr. in seiner *Germania* vom Norden Europas zu berichten. Das auf Lateinisch Suionen genannte Volk gab seinen Namen an die Schweden weiter, die in ihm ferne Vorfahren sehen. Ansonsten boten die